

Ausländerbeirat Neu-Isenburg

Wir

Isenburger

Tag der Nationen im Rahmen des verkaufsoffenen sonntags auf der Bahnhofstraße – Ein Resümee

„Neu-Isenburg, die internationale Stadt feiert den Tag der Nationen“

Unter diesem Motto fand der traditionelle Tag der Nationen, der auch den Auftakt zur 11. Woche der Tole-



Sarantis Biskas, Vorsitzender des
Ausländerbeirates Neu-Isenburg

ranz und Mitmenschlichkeit markierte, auf Anregung von Bürgermeister Herbert Hunkel erstmalig in der Fußgängerzone – an einem verkaufsoffenen Sonntag – statt.

Alle Isenburgerinnen und Isenburger waren eingeladen, zusammen mit ihren Familien und Freunden, mit der IG-City und dem Ausländerbeirat der Stadt Neu-Isenburg, am 2. September von 13:00 bis 22:00 Uhr, zu feiern, zu shoppen und einen unterhaltsamen Tag auf der Fußgängerzone zu verbringen.

Wir, die Mitglieder des Ausländerbeirates der Stadt Neu-Isenburg sowie die IG-City hatten uns darauf gefreut, mit den Neu-Isenburgerinnen und Neu-Isenburgern zu feiern, zu essen und zu trinken, aber wir hatten auch ein wenig Angst, dass die Menschen diese neue Form des Tags der Nationen nicht annehmen würden.

Doch die Ängste waren unbegründet. Das Fest war dank des schönen Wetters und der vielen aktiven Beteiligten von Seiten der Vereine und Geschäfte ein voller Erfolg. Es gab tolles Kunsthandwerk aus Afrika, Cocktailstände, eine Rollrutsche für die Kinder, kulinarische internationale Genüsse und ein wirklich tolles buntes Bühnenprogramm. Das Programm erstreckte sich von Folkloretänzen bis hin zur Orchestermusik.

Herr Bürgermeister Hunkel, Wolfgang Baumann von der IG City und der Ausländerbeirat waren sehr zufrieden mit der Verlegung des Festes zur Belebung der Bahnhofstraße. Unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt und boten einen tollen Einstieg in die Woche der Toleranz und Mitmenschlichkeit.

Im Rahmen der nächsten Sitzung des Ausländerbeirates werden wir uns zusammen mit den Fraktionen über den Tag der Nationen besprechen und darüber beraten, ob wir auch in Zukunft den Tag der Nationen im Rahmen des verkaufsoffenen sonntags auf der Bahnhofstraße zusammen mit der IG-City und den Vereinen feiern.

Ich gehe allerdings davon aus, dass die meisten es so sehen wie Herr Bürgermeister Hunkel und ich. Ein solch großartiges Fest in einem so schönen Rahmen sollten wir beibehalten!

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie, liebe Neu-Isenburger Bürgerinnen und Bürger, uns mitteilen würden, wie Ihnen der diesjährige Tag der Nationen gefallen hat. Auch wenn Sie Lust hätten, sich am nächsten Tag der Nationen zu beteiligen, lassen Sie es uns wissen. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

Ansprechpartnerinnen sind:

Frau Christiane Guckes
Geschäftsstelle des Ausländerbeirates, Tel.: 06102 241-773
E-Mail: christiane.guckes@stadt-neu-isenburg.de oder bei

Claudia R. Lack, Geschäftsführerin
des Ausländerbeirates
Tel.: 06102 241-456
E-Mail: claudia.lack@stadt-neu-isenburg.de.

Gerne stehe ich Ihnen auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Rufen Sie mich doch einfach an.
Tel.: 06102 34384 oder Mobil: 0172 6958664

Blieben Sie uns auch weiterhin gewogen.

Sarantis Biskas, Vorsitzender des
Ausländerbeirates Neu-Isenburg

Griechenland – ein Plädoyer für ein Land am Rande Europas

Geografisch gesehen liegt Griechenland am östlichen Mittelmeer im Südosten Europas und setzt sich geographisch aus dem griechischen Festland am südlichen Ende des Balkans, der Halbinsel Peloponnes, die jedoch durch den Bau des Kanals von Korinth vom Festland getrennt wurde sowie zahlreichen Inseln zusammen, die in der Ägäis, im Ionischen und im Libyschen Meer liegen.

Die Grenze nach Norden bilden die Staaten Albanien, Mazedonien und Bulgarien sowie im Osten die Türkei. Eine natürliche Grenze bildet das Ionische Meer im Westen des Landes mit der italienischen Halbinsel und Sizilien sowie das Libysche Meer im äußersten Süden mit dem afrikanischen Kontinent. Die Insel Gavdos im Libyschen Meer ist der südlichste Punkt des Landes und geographisch der südlichste Punkt Europas.

Das antike Griechenland, das sich weit über das Gebiet des heutigen Staates nach Kleinasien erstreckte, wird als Wiege Europas bezeichnet. Dies fußt auf zivilisatorischen Leistungen auf den Gebieten der Philosophie, der Naturwissenschaften, der Geschichtsschreibung und der Literatur.

146 v. Chr. wurde das Gebiet des heutigen Griechenland römische Provinz; nach der Reichsteilung 395 war es Bestandteil des byzantinischen Reiches.

Nach der Eroberung Konstantinopels durch Kreuzfahrer im Vierten Kreuzzug im Jahr 1204 brach die Macht des byzantinischen Staates. Er zerfiel in Kleinstaaten und einige Gebiete wurden Kolonien der Republik Venedig, später auch Genuas und des Johanniterordens.

In den folgenden Jahrhunderten dehnten die Osmanen ihren Staat auf das gesamte griechische Gebiet mit Ausnahme der Ionischen Inseln aus. 1821 kam es zur sogenannten Griechischen Revolution. In der Schlacht von Navarino gelang es einer europäischen Seestreitmacht 1827 über die osmanische Flotte die Oberhand zu gewinnen. Durch das *Londoner*

Protokoll vom 3. Februar 1830, vom Osmanischen Reich am 24. April anerkannt, wurden Zentralgriechenland, der Peloponnes und die Kykladen zum selbstständigen Staat Griechenland erklärt. Erste Hauptstadt des modernen Griechenland wurde Nafplio. Seit 1981 gehörte Griechenland der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und somit der Europäischen Union an.

Durch die wirtschaftlichen Zerwürfnisse der letzten Zeit ist Griechenland an den Rand der Union gerutscht und fürchtet um seinen weiteren Verbleib.

Als Vorsitzender des Ausländerbeirates und gebürtigem Griechen möchte ich eine Lanze für Land und Leute brechen.

Die Griechen sind gastfreundlich, offen und überzeugte Europäer und das nicht erst seit der Gründung der Europäischen Union.

Zum Jahreswechsel

Im Namen der Mitglieder des Ausländerbeirates der Stadt Neu-Isenburg wünsche ich Ihnen ein gutes Chanukkafest, eine friedliche Vorweihnachts- und Weihnachtszeit, ein schönes Neujahrsfest und für 2013 alles Gute, Gesundheit, Glück, Wohlergehen und weiterhin ein friedliches und wertschätzendes Zusammenleben der verschieden Kulturen in unserer Stadt!

Griechenland mit seinen Kulturschätzen, wie die Akropolis in Athen, die Metéora-Klöster und der Palast in Knossos, den endlosen Sandstränden und der gehaltvollen köstlichen Küche ist immer eine Reise wert und gerade in dieser schwierigen Zeit sind die Menschen dort auf die Empathie und die Unterstützung der anderen Europäer angewiesen.

Kommen auch Sie und lernen die Griechen in Griechenland kennen. Schnell werden Sie erleben, wie aus Fremden Freunde werden können.

ALB-Sprechstunde

Der Ausländerbeirat Neu-Isenburg hat für die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund stets ein offenes Ohr.

Sprechstunden können nach Bedarf vereinbart werden.

Telefonisch erreichbar sind unter den angegebenen Rufnummern:

Khourchid Maier: 06102 254710

Teresa Rizzo: 06102 4291

oder per **E-Mail:**
auslaenderbeirat@stadt-neu-isenburg.de

Die türkisch-islamische Gemeinde stellt sich vor

Die Türkisch-Islamische Gemeinde zu Neu-Isenburg e. V. (Selimiye Moschee), die Mitglied im Dachverband der DITIB (Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religion e. V.) ist, wurde 1974 seitens der ersten Gastarbeiterfamilien gegründet. Unsere Gemeinde befindet sich in der Ludwigstraße 43 und dient neben religiösen auch sozialen Zwecken.

Zu den grundlegenden religiösen Aktivitäten, können die fünfmaligen Gebete am Tag sowie die Festtags-/Totengebete, Koranrezitationskurse etc. gezählt werden. Als soziale Aufgabe unserer Gemeinde können die Deutschkurse, Vorträge in Bildung/Gesundheit und vor allem der Wille zum Interkulturellen und Interreligiösen Dialog benannt werden. So veranstaltet die Gemeinde jedes Jahr einen Tag der offenen Moschee, immer am 3. Oktober, wo jeder Bürger herzlich eingeladen ist, um mit Führungen die Örtlichkeit der Moschee und um die Welt des Islam aus der Sicht eines Muslimen kennenzulernen. Nicht nur am 3. Oktober sind die Pforten der Gemeinde offen.

Die Selimiye Gemeinde ist unter anderem mit vier weiteren Moscheegemeinden (Gießen, Nidda, Wetzlar,

Fechenheim) am Projekt: „Unsere Moscheen in der Mitte unserer Stadt“, beteiligt, die durch die Türkisch-Deutsche Gesundheitsstiftung e. V. (www.tdg-stiftung.de) geleitet und durch den Europäischen Integrationsfond, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie des Bundesministeriums des Innern unterstützt wird. Ziel ist es, die Moscheegemeinden zu öffnen und mit der Kommune, das heißt der Stadt, den Nachbarn, sprich in den Stadtteil, besser zu vernetzen, was ein wichtiger Schritt in Richtung Integration darstellt. Als Koordinationskraft für das Projekt ist seitens der Moschee Frau Aydin und auf städtischer Seite als Ansprechpartner Frau Fabbri Lipsch zuständig.

Die Selimiye Gemeinde freut sich auf mehr Kontakt zu allen Neu-Isenburger Mitbürgern und ist offen für jede Kooperations- und Projektanfragen.

Kontaktdaten:

Selimiye Gemeinde
Ludwigstraße 43, Neu-Isenburg
Tel.: 06102 88171

Fax: 06102 816963

www.ditib-neu-isenburg.de

E-Mail: ditib_neu-isenburg@gmx.de

Die Stadt ehrt verdiente Kommunalpolitiker

Von Dr. Heidi Fogel



Sieben Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker erhielten am 31. Oktober in einer Festsitzung der Stadtverordnetenversammlung die Große Ehrenplakette der Stadt Neu-Isenburg. Es ist dies nach der Ehrenbürgerschaft die zweithöchste Auszeichnung für besondere Verdienste, die die Stadt zu vergeben hat. Welches Engagement und welche Leistungen wurden hier gewürdigt?

Die Kommunalpolitik erfährt in der Bevölkerung nicht immer die ihr angemessene Wertschätzung. Selten machen wir uns bewusst, wie stark unsere Lebensqualität von einer ausgewogenen und vorausschauenden Kommunalpolitik abhängt. Wir schauen eher auf die großen Weichenstellungen im Bundestag oder „in Europa“. Dabei betreffen uns die kommunalen Angelegenheiten unmittelbar, wie die lokale Bau- und Wirtschaftsplanung, die Energieversorgung, die Feuerwehr, die Freizeiteinrichtungen und der Stadtbau. Kommunalpolitiker gestalten das Stadtleben und das Stadtbild. Ihre Verantwortung ist groß und auch ihr persönlicher Einsatz. Es ist ja nicht mit der Teilnahme an den Sitzungen der

Stadtverordnetenversammlung getan, die mindestens alle zwei Monate stattfinden. Es fallen vielmehr noch die wöchentlichen Fraktionssitzungen, die Ausschusssitzungen und viele Einzelverpflichtungen an. Drei Abende in der Woche kommen dabei leicht zusammen – und vorbereitet sein wollen die Termine auch. Der Zeitaufwand dafür ist beträchtlich, denn die Materie ist oft schwierig und fachlich komplex. Haben Sie schon einmal versucht, einen städtischen Haushaltsplan zu verstehen? Die mit der Großen Ehrenplakette Ausgezeichneten – Ingrid Bickmann, Irene Linke, Edith Reitz, Sarantis Biscas, Hans-Jürgen Hänsel, Wolfgang Lamprecht und Horst Schäfer – haben **über Jahrzehnte** hinweg in der Stadtverordnetenversammlung, im Magistrat und in Ortsbeiräten herausragende ehrenamtliche Arbeit für Neu-Isenburg geleistet. Bei allen politischen Differenzen verbindet sie politische Leidenschaft und ein ausgeprägter Gemeinsinn.

Für ihr Engagement ein aufrichtiges Dankeschön und zur Ehrung herzlichen Glückwunsch!

KANZLEI DR. BUTTEL - RECHTSBERATUNG/STEUERBERATUNG

ERBRECHT

- Testamentsgestaltung
- Immobilienübertragung
- Pflichtteilsrecht
- Erbfolgeregelung
- Erbauseinandersetzung
- Nachlassabwicklung
- Beratung Erbschaft - und Schenkungsteuer

RECHTSANWALT DR. JUR. MICHAEL BUTTEL
KONRAD - ADENAUER - STR. 33 B - 63225 LANGEN
TEL.: 0 61 03 / 92 83 76 - FAX: 0 61 03 / 5 36 16
WWW.RECHTSANWALT-DR-BUTTEL.DE

Wir wünschen unserer Mandantschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr !

Liebe Isenburgerinnen, liebe Isenburger,



Thorsten Klees
CDU-Stadtverbandsvorsitzender

ein gutes Jahr mit zahlreichen bürgernahen Entscheidungen in unserer Stadt geht zu Ende: Beispielsweise: • Die Sanierung des Schwimmbads und • der Bau einer neuen Halle im Sportpark haben begonnen. • die Kinderbetreuungsplätze wurden weiter ausgebaut und. • die ersten Bürgerversammlungen zum neu geplanten Stadtquartier Süd wurden durchgeführt.

Ganz besonders können wir uns darüber freuen, dass im kommenden Jahr weitere namhafte Unternehmen nach Neu-Isenburg ziehen werden. Das gibt uns Planungssicherheit. Schließlich tragen die Gewerbesteuer-Einnahmen maßgeblich zur Sicherung des hohen Niveaus unserer sozialen und kulturellen Angebote bei.

Für das ausklingende Jahr wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ihr Thorsten Klees



Neu-Isenburg
Kreis Offenbach

... damit

Spitze bleibt

CDU
www.cdu-neu-isenburg.de